

20.05.2020

## Kleine Anfrage 3734

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

### Ein Atommüllendlager im Hohen Venn?

Die Atomstromproduktion in Belgien stößt seit Jahren und Jahrzehnten auf Kritik. Auch und vor allem in Nordrhein-Westfalen sorgen sich Bürgerinnen und Bürger um mögliche Unglücksfälle mit fatalen Auswirkungen auf die Umwelt und auch den hiesigen Lebensraum.

Die Gefahren, die mit der Atomstromproduktion einhergehen sind schwer beherrschbar. Vermeintlich kleine Fehler können eine unaufhaltsame Kettenreaktion nach sich ziehen, die leider am Beispiel der namhaften Kernkraftwerke Tschernobyl und Fukushima Daiichi bekannt sind.

Der Verfasser dieser Kleinen Anfrage hat sich in mehreren Kleinen Anfragen zum Thema Kernkraft an die Landesregierung gewandt und sich regelmäßig entschieden gegen die Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken, primär der Kernkraftwerke Tihange und Doel, ausgesprochen.

Jetzt wurde laut Medienberichten bekannt, dass die belgische sogenannte föderale Agentur für radioaktive Abfälle (Ondraf) aktuell wieder mehrere Standorte für die Endlagerung von Atommüll untersuche. Zwei von sieben ausgewählten Standorten lägen demnach im deutsch-belgischen Grenzgebiet in unmittelbarer Nähe zu Aachen. So könne auf dem Plateau von Herve, 30 Kilometer westlich von Aachen, wie auch in Stavelot bei Malmedy, nahe des Hohen Venns, ein unterirdisches Atommüllendlager entstehen.<sup>1</sup>

Gemäß der Medienberichterstattung ist die Planung von Atommüllendlagern u.a. im deutsch-belgischen Grenzgebiet eher durch Zufall bekannt geworden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu möglichen Atommüllendlagern in deutsch-belgischem Grenzgebiet?
2. Auf meine letzte von mehreren Kleinen Anfragen bezüglich der Atomreaktoren Tihange und Doel (Kleine Anfrage 2816, DS 17/7217<sup>2</sup>) antwortete die Landesregierung, die Abschaltung der Atomkraftwerke in Belgien sei in verschiedenen Gesprächen mit belgischen Regierungsvertretern und Ministern der Landesregierung sowie dem

---

<sup>1</sup> <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/diskussion-um-atommuell-endlager-ostbelgien-100.html>

<sup>2</sup> <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-7217.pdf>

Ministerpräsidenten Armin Laschet erörtert worden. War jemals auch das Thema Atommüllendlagerung Gegenstand solcher Gespräche?

3. Wie ist das Ergebnis möglicher Gespräche mit belgischer Seite zu Atommüllendlagern?
4. Wie bewertet die Landesregierung die beiden möglichen Standorte für ein Atommüllendlager im deutsch-belgischen Grenzgebiet bei Herve und Malmedy?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Errichtung eines Atommüllendlagers in einem Erdbebengebiet?

Stefan Kämmerling